

[» Suchen](#)

- Nachrichten
- Sport
- Lifestyle
- Video
- Meinung
- meinSalzburg

- Motor
- Immo
- Karriere
- Gastrojobs
- Marktplatz

Map  
Vollansicht

Kartendaten ©2011 -

Artikel

## Der letzte Weg am Fließband

MARTIN BEHR GRAZ (SN). In der Nacht wird diskutiert, geschossen, patrouilliert, moderiert, demonstriert, gebetet, getanzt. Aber nicht nur. Im Bordell werden Schweißtropfen eines Freiers getrocknet, im Eurofighter-Werk werden Tragflächen behutsam lackiert, im Krematorium werden mit Leichen gefüllte Särge am Fließband verbrannt. Das Leben tobt, selbst das Geschäft mit dem Tod kommt nicht zur Ruhe.

Nikolaus Geyrhalter, Filmemacher aus Österreich, nimmt mit seiner Kamera Bilder aus einem nächtlichen Europa auf. Scurrile Bilder, nahegehende Bilder, furiose Bilder. Im Film „Abendland“, mit dem Dienstagabend in Graz das Festival Diagonale 2011 eröffnet worden ist, hat er diese subjektiven Eindrücke einer Reise zu Armut und Überfluss, Geburt und Vergänglichkeit, Transitort und Ravetempel vom Cutter Wolfgang Widerhofer klug aneinanderfügen lassen. Oft ist die Kamera von Nikolaus Geyrhalter statisch, zurückhaltend. Bewegt ist sie etwa in Vergnügungsarealen, wo Grillhendl ausgetragen werden und Technozombies ausweichen müssen. „Heit is so a schena Tag“ grölen Tausende im Münchener Bierzelt und es dauert nicht lang, bis Geyrhalter das Lederhosenelend im Rotkreuzzelt schildert.

Die besten Momente hat „Abendland“, wenn der Film nicht moralisierend erscheint, sondern die Vielfalt des menschlichen Daseins auf diesem Kontinent essayistisch, wertungsfrei erzählt, etwa bei den Inszenierungsstrategien des Vatikans auf dem Petersplatz oder bei den Filmbildern aus der Londoner Überwachungskamerazentrale, wo Voyeurismus dutzendfach befriedigt und der Verdacht zum Leitmotiv wird. Wenn die Akteure auf der Bühne, die Alltag heißt, reden und „spielen“ müssen, gerät der Dokumentarfilm ins Schwächeln. „Schauspielführung“: generell ein Problembereich in diesem Filmgenre.

Was es nicht alles gibt! Im polizeilichen Schießzentrum ist ein Gerät zum Aufsammeln der Patronenhülsen. Nikolaus Geyrhalter zeigt einen Beamten beim Saubermachen. Still und kommentarlos. In Szenen wie diesen offenbaren sich die Grenzen des Abendlands. Vielleicht sogar intensiver als in den Bildern des spanisch-marokkanischen Grenzsauns.

Kultur / 23.03.2011 23.03.2011 / Print

### Genusshotel Metzgerwirt

Geniessen, Wellness und mehr im Herzen des Salzburgerlandes

[www.metzgerwirt-stveit.com](http://www.metzgerwirt-stveit.com)

### Jeden Tag Essen gehen

Teuer? Denkst du. Jetzt mit Groupon nur 30% zahlen.

Tägl. neue Angebote

[www.GROUPON.at/Essen-fuer-30proz](http://www.GROUPON.at/Essen-fuer-30proz)

### Der Standard Gratis-Abo

Der Standard- die Zeitung für Leser Jetzt 3 Wochen Gratisabo bestellen!

[DerStandardDigital.at/Gratisabo](http://DerStandardDigital.at/Gratisabo)

### YouTailor.de - Maßhemden

Bekannt aus dem TV: Maßhemden & Maßanzüge

Stressfrei Online Kaufen!

[www.youtailor.at](http://www.youtailor.at)



Ads by Google

### Salzburg

Stadt Salzburg  
Flachgau  
Tennengau  
Pongau  
Pinzgau  
Lungau  
Wirtschaftsraum Salzburg

### Nachrichten

Innenpolitik  
Weltpolitik  
Wirtschaft  
Chronik  
Kultur  
Motor  
7 mal 24  
Zeitung

### Sport

Eishockey  
T-Mobile-Liga  
Fußball  
Formel1  
Motorsport  
Tennis  
US-Sports  
Wintersport

### Lifestyle

Leute  
Gewinnspiele  
Gesüleben  
Kino  
Reisen  
Veranstaltungen  
Horoskop  
Sudoku

### Video

SN aktuell  
imBild  
Audio

### Meinung

SN Kommentare  
Blogs  
SN Debatte  
Leserbriefe  
MeinJung  
Wizany  
Lichtblicke

### meinSalzburg

Mitglieder  
Interessen  
Fotoblogs  
Salzburgwiki

### Marktplatz

Karriere  
Immobilien  
Motor  
Gastrojobs  
Marktplatz  
Partnerbörse  
Gutscheine  
Preisvergleich

### SN-Service

Archiv  
Abo  
Anzeigenpreise  
Online Werbung  
Mediadaten  
SN Saal  
Wir über uns  
Team

### Salzburger Woche

Anzeigenpreise  
Kontakt

### Salzburger Fenster

Anzeigenpreise  
Kontakt

### Versionen

Mobil  
iPhone  
RSS Feed  
SN auf Facebook  
SN auf Twitter

